

Rosemount™ 5408 und 5408:SIS Füllstandsmessumformer

Parabolantenne



Inhalt

Informationen zu dieser Anleitung.....	3
Zulassungsart bestimmen.....	6
Komponenten der Parabelantenne.....	7
Messumformer montieren.....	9
Neigungseinstellung der Antenne.....	22
Anschließen der Spülleitung.....	26
Ausrichten des Anzeigers (optional).....	27
Elektrische Anschlüsse vorbereiten.....	28
Elektrischer Anschluss und Spannungsversorgung.....	35
Messumformer mittels „Guided Setup“ (Menügeführte Einrichtung) konfigurieren.....	40

1 Informationen zu dieser Anleitung

Diese Kurzanleitung enthält grundlegende Richtlinien für die Rosemount 5408 und 5408:SIS Füllstandsmessumformer. Weitere Informationen sind in der [Betriebsanleitung](#) des Rosemount 5408 und 5408:SIS mit HART® und der [Betriebsanleitung](#) des Rosemount 5408 mit FOUNDATION™ Feldbus zu finden. Die Betriebsanleitungen und diese Anleitung sind ebenfalls in elektronischer Form über [Emerson.com/Rosemount](https://www.emerson.com/Rosemount) erhältlich.

⚠️ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Richtlinien für den sicheren Einbau und Service kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Der Messumformer muss von qualifiziertem Personal in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften installiert werden.
- Die Ausrüstung ausschließlich entsprechend den Anweisungen in dieser Anleitung verwenden. Eine Nichtbeachtung dieser Anweisung kann den Geräteschutz beeinträchtigen.
- Für Installationen in Ex-Bereichen muss der Messumformer gemäß dem Dokument [Produkt-Zulassungen](#) für Rosemount 5408 und 5408:SIS und der Systemzulassungszeichnung (D7000002-885) installiert werden.
- Reparaturen, wie z. B. der Austausch von Komponenten, können die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und sind unter keinen Umständen zulässig.

Explosionen können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass die Prozessatmosphäre des Messumformers den entsprechenden Ex-Zulassungen entspricht.
- Vor Anschluss eines Handterminals in einer explosionsgefährdeten Atmosphäre sicherstellen, dass die Geräte in Übereinstimmung mit den Vorschriften für eigensichere oder nicht Funken erzeugende Feldverdrahtung installiert sind.
- Bei einer Installation mit Ex-Schutz/druckfester und nicht entflammbarer Kapselung die Messumformer-Gehäusedeckel nicht entfernen, wenn der Stromkreis unter Spannung steht.
- Beide Messumformerdeckel müssen vollständig geschlossen sein, um den Anforderungen für druckfeste Kapselung und Ex-Schutz zu entsprechen.

Elektrische Schläge können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- In Installationen mit Ex-Schutz/Druckfester Kapselung und Keine Funken erzeugend/Typ n den Kontakt mit Leitungsadern und Anschlussklemmen meiden. Elektrische Spannung an den Leitungsadern kann zu elektrischen Schlägen führen.
- Vor der Verkabelung von Messumformern sicherstellen, dass die Spannungsversorgung ausgeschaltet ist und die Leitungen zu allen anderen externen Spannungsquellen abgeklemmt wurden oder nicht unter Spannung stehen.

⚠️ WARNUNG

Prozessleckagen können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Den Messumformer mit Vorsicht handhaben. Ist die Prozessdichtung beschädigt, kann Gas aus dem Tank entweichen.

⚠️ WARNUNG**Physischer Zugriff**

Unbefugtes Personal kann möglicherweise erhebliche Schäden und/oder Fehlkonfigurationen an den Geräten des Endbenutzers verursachen. Dies kann vorsätzlich oder unbeabsichtigt geschehen und man muss die Geräte entsprechen schützen.

Die physische Sicherheit ist ein wichtiger Bestandteil jedes Sicherheitsprogramms und ein grundlegender Bestandteil beim Schutz Ihres Systems. Beschränken Sie den physischen Zugriff durch unbefugte Personen, um die Assets der Endbenutzer zu schützen. Dies gilt für alle Systeme, die innerhalb der Anlage verwendet werden.

⚠️ ACHTUNG**Heiße Oberflächen**

Flansch und Prozessdichtung können bei hohen Prozesstemperaturen heiß sein. Vor der Wartung abkühlen lassen.



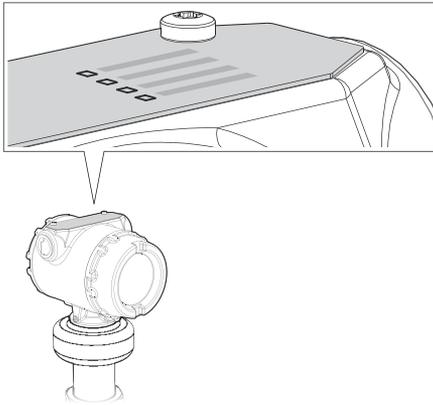
2 Zulassungsart bestimmen

Für Messumformer für Ex-Schutz-Bereiche mit mehreren Zulassungsarten:

Prozedur

Das Kontrollkästchen der gewählten Zulassungsart(en) permanent markieren.

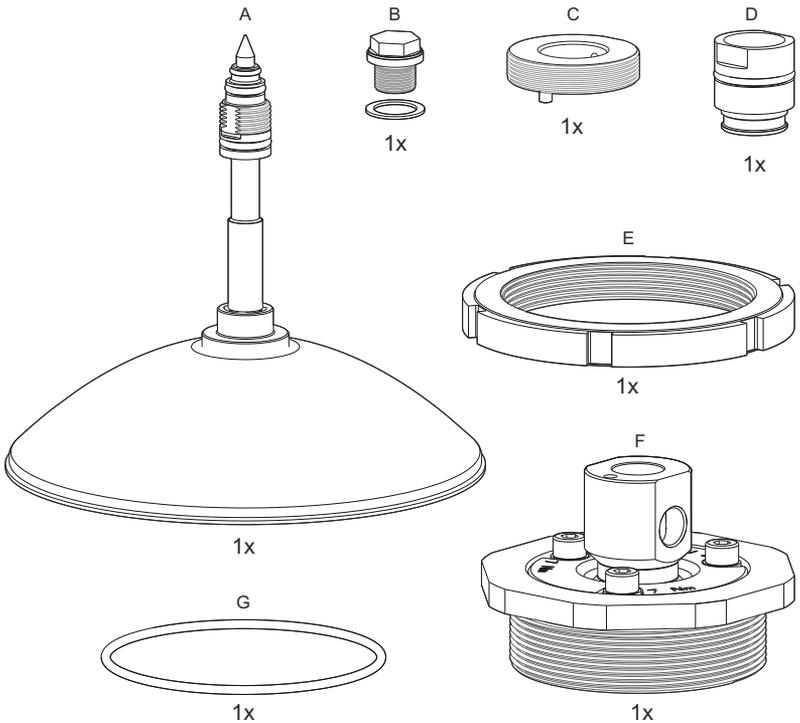
Abbildung 2-1: Etikett mit mehreren Zulassungsarten



3 Komponenten der Parabelantenne

3.1 Komponenten der Gewindeausführung

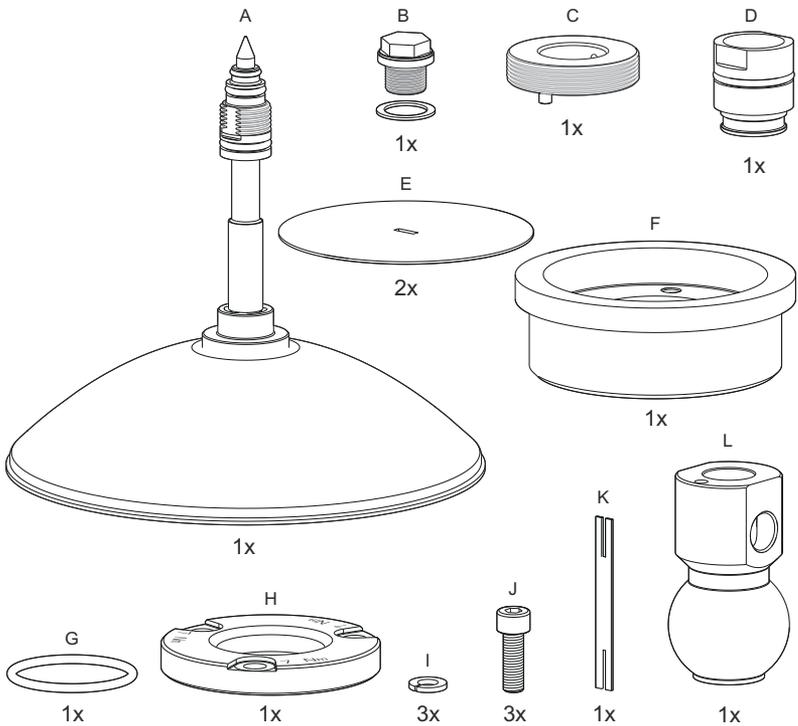
Abbildung 3-1: Komponenten



- A. Antenne
- B. Spülleitungs-Verschlusskit
- C. Gewindehülse
- D. M20-Adapter
- E. Sicherungsmutter BSPP (G) 3 1/2 in.
- F. Antennenadapter mit Kugelgelenk
- G. O-Ring

3.2 Geschweißte Ausführung – Stückliste

Abbildung 3-2: Stückliste



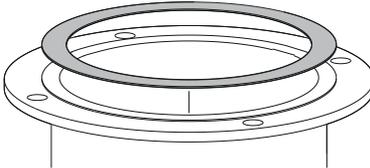
- A. Antenne
- B. Spülleitungsanschluss
- C. Gewindehülse
- D. Adapter M20
- E. Schweißschutzplatte
- F. Flanschkupplung
- G. O-Ring
- H. Klemmflansch
- I. Unterlegscheibe
- J. Schraube M8
- K. Schweißschutzstange
- L. Kugelgelenk

4 Messumformer montieren

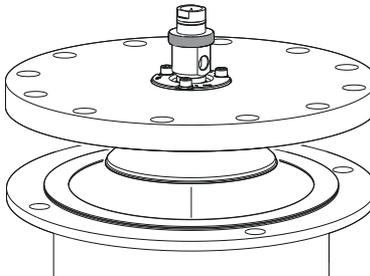
4.1 Flanschausführung montieren

Prozedur

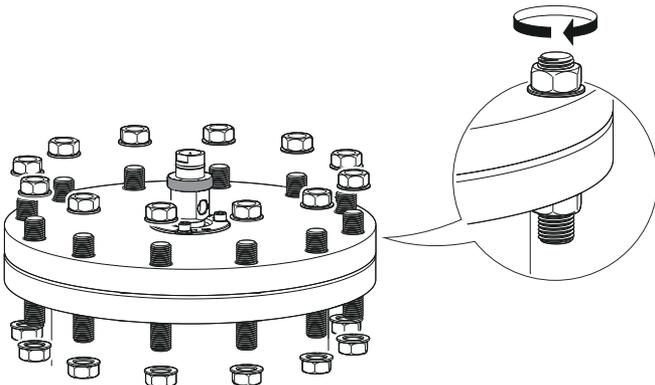
1. Eine geeignete Dichtung auf dem Tankflansch anbringen.



2. Die an den Flansch montierte Antenne in den Stützen einführen.



3. Die Schrauben und Muttern mit dem für den/die gewählte(n) Flansch und Dichtung ausreichenden Drehmoment festziehen.



Nächste Maßnahme

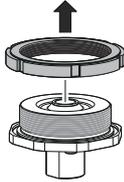
1. Die Neigung der Antenne einstellen (siehe [Neigungseinstellung der Antenne](#)).

- Die Spüleleitung anschließen (siehe [Anschließen der Spüleleitung](#)).

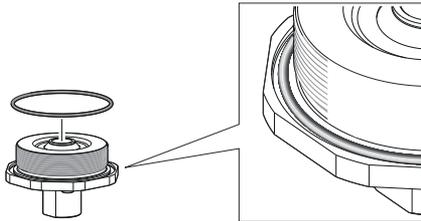
4.2 Montieren der Gewindeausführung

Prozedur

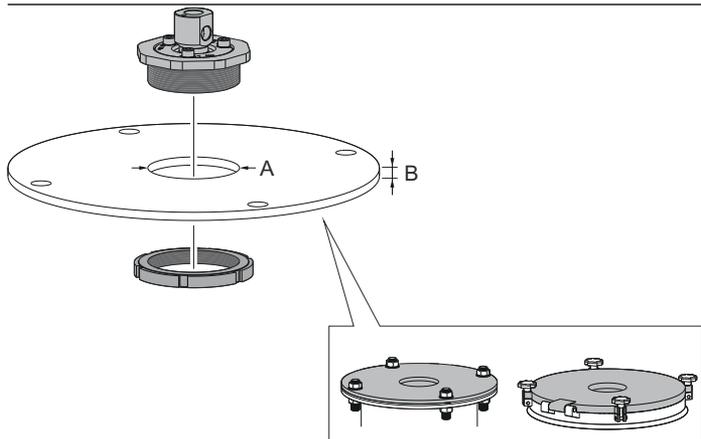
- Die Sicherungsmutter entfernen.



- Den O-Ring einsetzen.



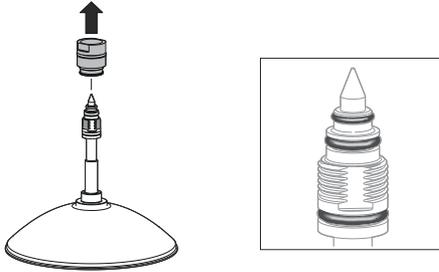
- Den Antennenadapter auf dem Flansch-/Mannlochdeckel anbringen. Sicherstellen, dass der Antennenadapter fest auf dem Flansch-/Mannlochdeckel sitzt.



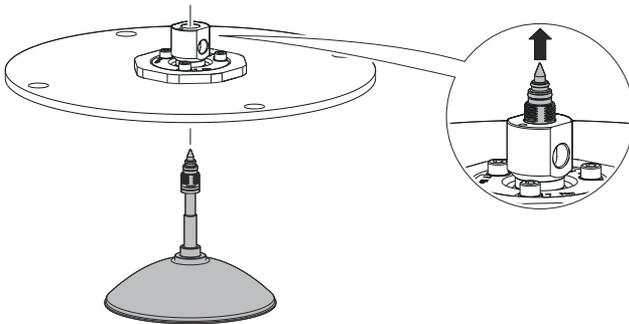
A. $\varnothing 3,98 \pm 0,02$ in. ($\varnothing 101 \pm 0,6$ mm) oder G 3½ in.

B. Max. 0,59 in. (15 mm)

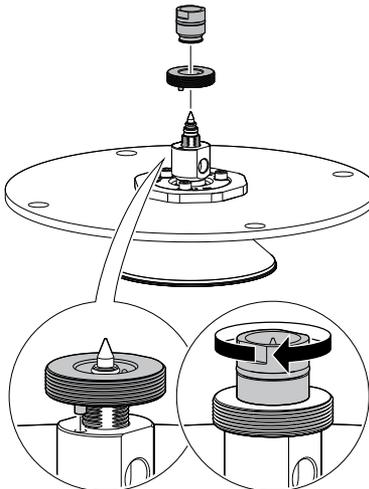
- Den M20-Adapter entfernen und die O-Ringe visuell auf Beschädigung und Verschmutzung untersuchen.



- Die Antenne vorsichtig einsetzen.



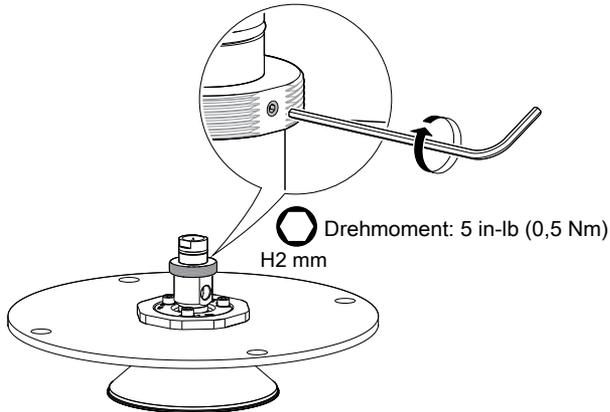
- Die Antenne befestigen.



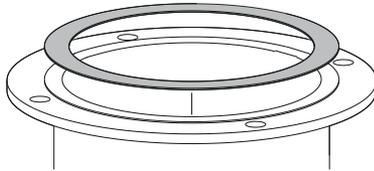
Drehmoment: 180 in-lb (20 Nm)

27 mm

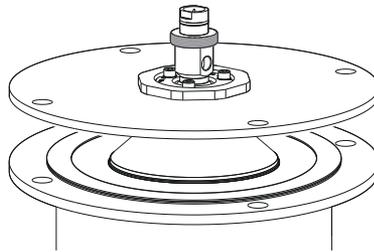
7. Die Feststellschraube anziehen.



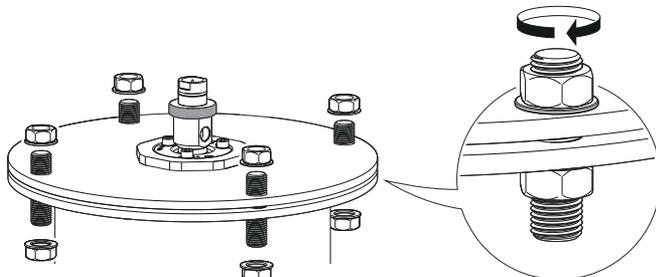
8. Eine geeignete Dichtung am Tankflansch anbringen.



9. Die Antennenbaugruppe in den Tank einführen.



10. Die Schrauben und Muttern mit dem für den/die gewählte(n) Flansch und Dichtung ausreichenden Drehmoment festziehen.



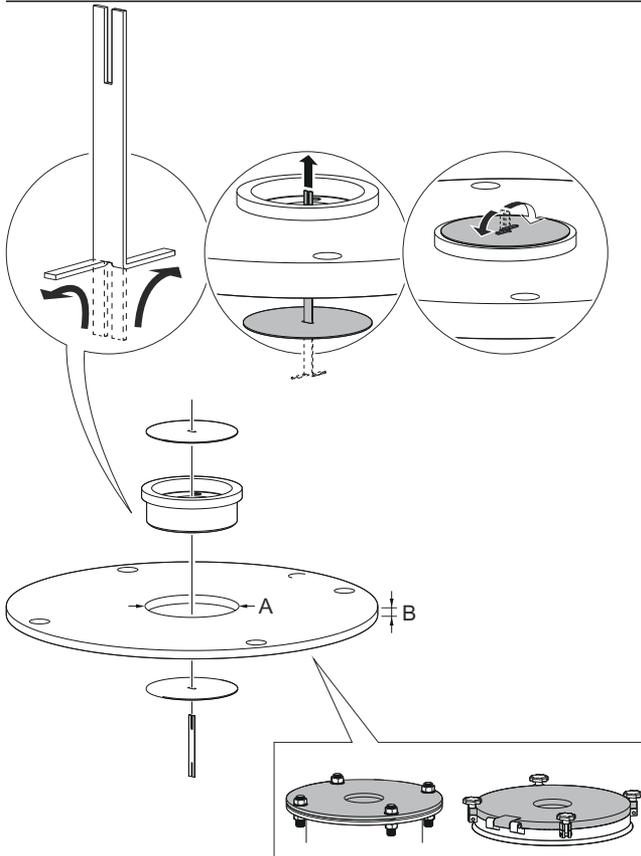
Nächste Maßnahme

1. Die Neigung der Antenne einstellen (siehe [Neigungseinstellung der Antenne](#)).
2. Die Spülleitung anschließen (siehe [Anschließen der Spülleitung](#)).

4.3 Geschweißte Ausführung montieren

Prozedur

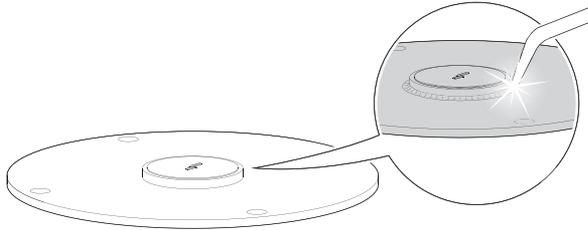
1. Die Schutzplatten am Flansch-/Mannlochdeckel montieren. Diese Platten schützen die innenliegenden Oberflächen der Flanschkupplung vor Staub und Schweißfunken.



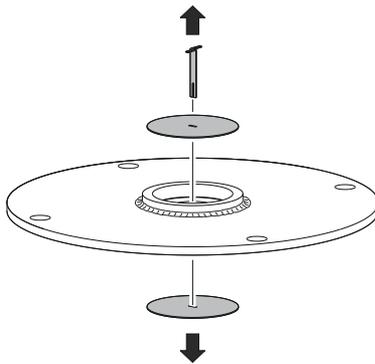
A. $\varnothing 3,94 \pm 0,02$ in. ($\varnothing 100 \pm 0,5$ mm)

B. Max. 1,18 in. (30 mm)

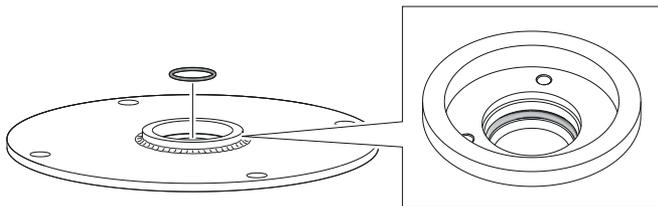
2. Die Flanschkupplung einschweißen.



3. Die Schutzplatten entfernen und die innenliegende Oberfläche der Flanschkupplung visuell auf Beschädigung und Verschmutzung untersuchen.

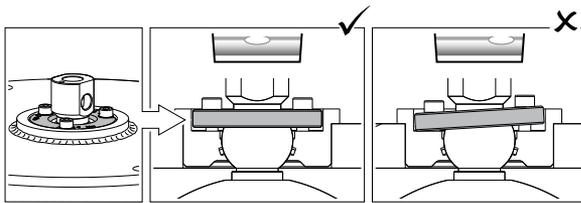
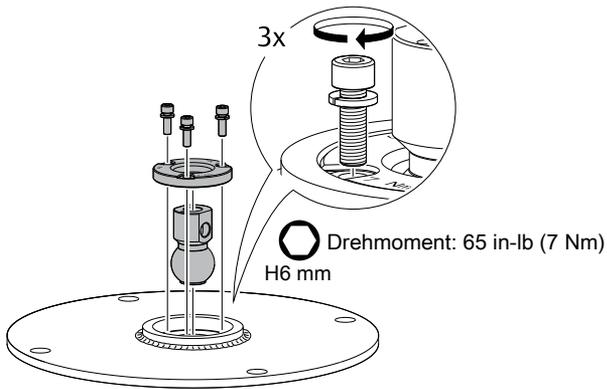


4. Den O-Ring montieren.

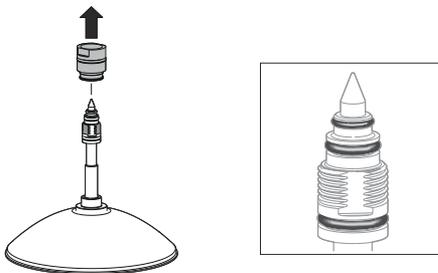


5. Das Kugelgelenk montieren.

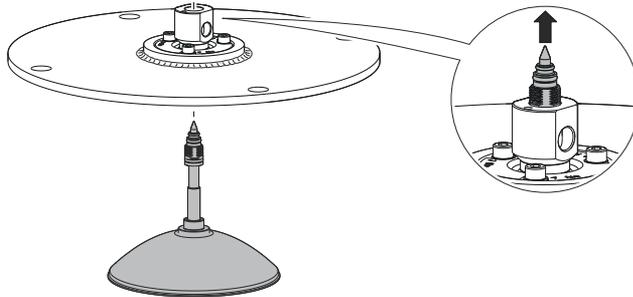
- a) Das Kugelgelenk einsetzen und den Klemmflansch mit der Markierung „7 Nm“ nach oben platzieren.
- b) Die M8-Schrauben schrittweise festziehen.



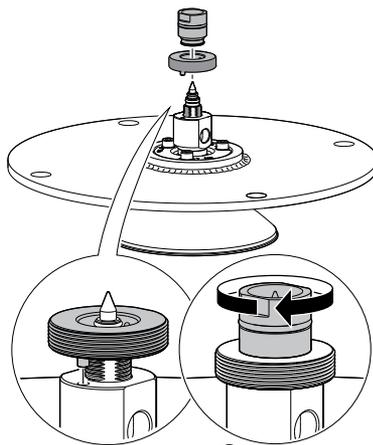
6. Den M20-Adapter entfernen und die O-Ringe visuell auf Beschädigung und Verschmutzung untersuchen.



7. Die Antenne vorsichtig einsetzen.

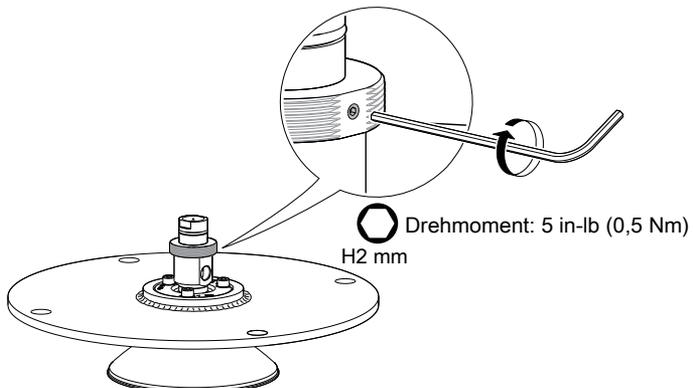


8. Die Antenne befestigen.

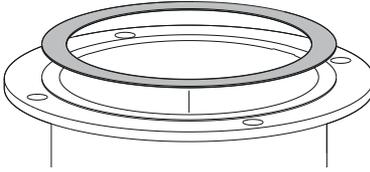


 Drehmoment: 180 in-lb (20 Nm)
27 mm

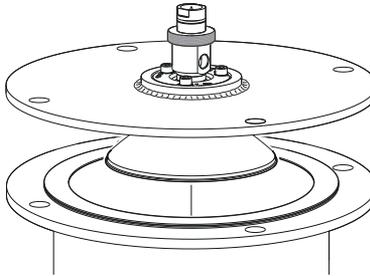
9. Die Sicherungsschraube anziehen.



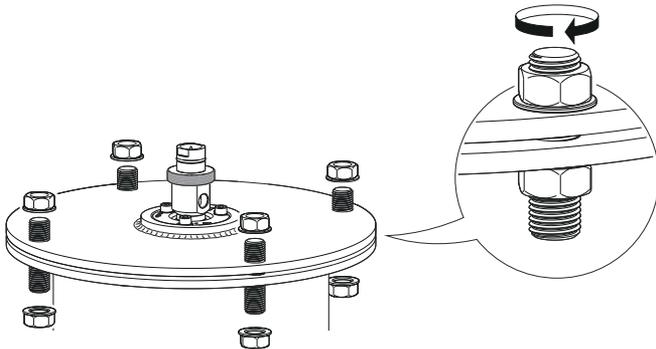
10. Eine geeignete Dichtung auf dem Tankflansch anbringen.



11. Die Antennenbaugruppe in den Tank einführen.



12. Die Schrauben und Muttern mit dem für den/die gewählte(n) Flansch und Dichtung ausreichenden Drehmoment festziehen.



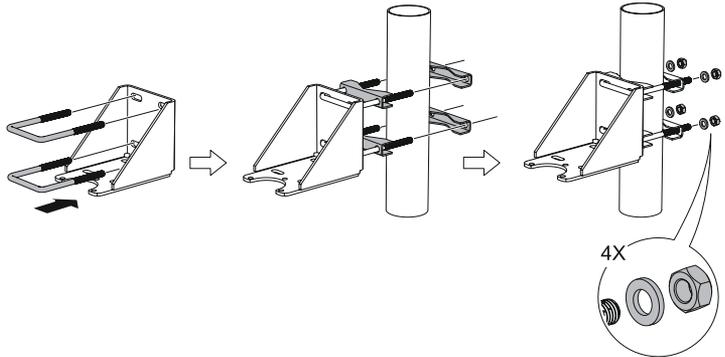
Nächste Maßnahme

1. Die Neigung der Antenne einstellen (siehe [Neigungseinstellung der Antenne](#)).
2. Die Spülleitung anschließen (siehe [Anschließen der Spülleitung](#)).

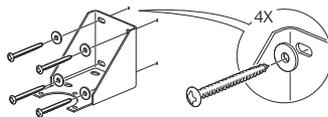
4.4 Installation mit Montagewinkel

Prozedur

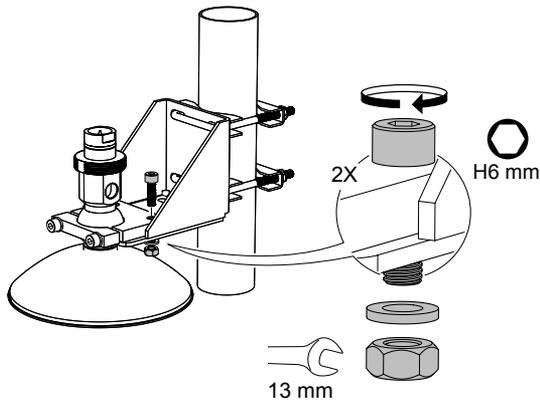
1. Den Montagewinkel an einem Rohr/einer Wand befestigen.
An einem Rohr:



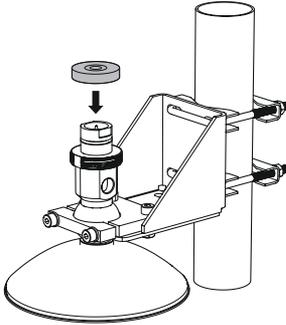
An einer Wand:



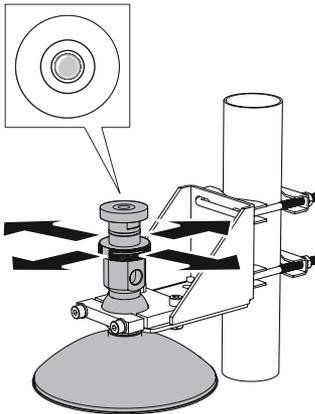
2. Die Antennenbaugruppe auf dem Montagewinkel befestigen.



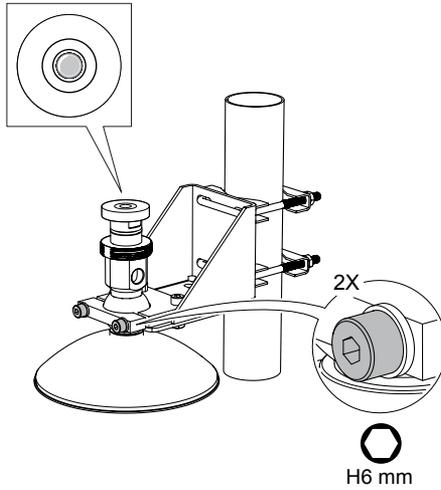
3. Die bereitgestellte Dosenlibelle oben auf der Antenne platzieren.



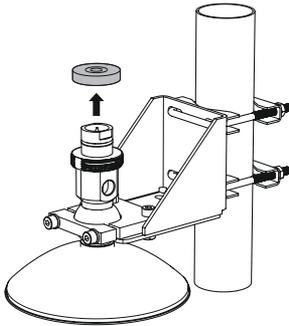
4. Die Neigung der Antenne einstellen.



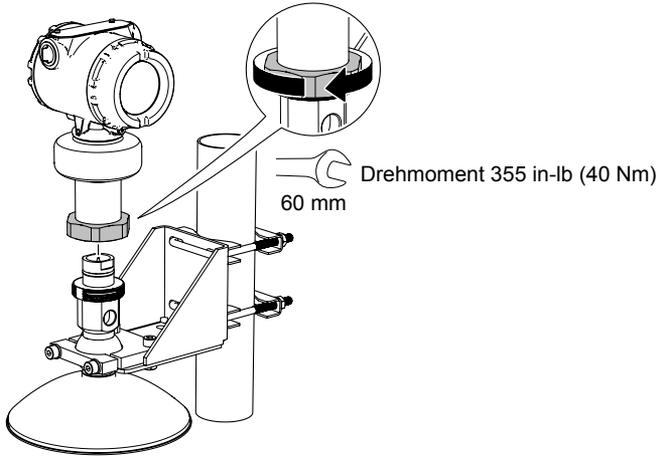
5. Die zwei M8-Schrauben schrittweise festziehen.



6. Die Dosenlibelle entfernen.



7. Den Messumformerkopf montieren.



Nächste Maßnahme

1. Die Spülleitung anschließen (siehe [Anschließen der Spülleitung](#)).

5 Neigungseinstellung der Antenne

Voraussetzungen

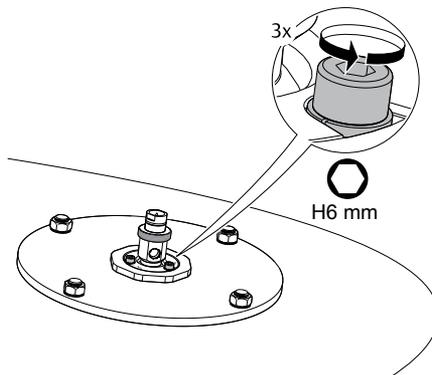
⚠️ WARNUNG

Inhalt steht möglicherweise unter Druck.

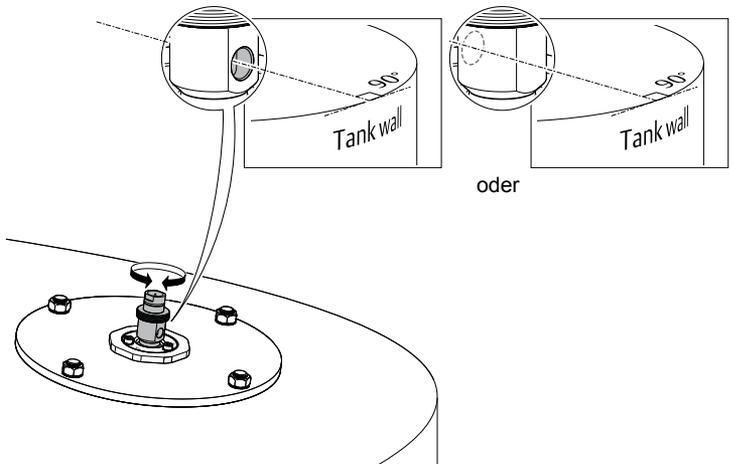
- Die M8-Schrauben nicht während des Betriebs lösen. Andernfalls kann unter Druck stehendes Gas austreten und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Prozedur

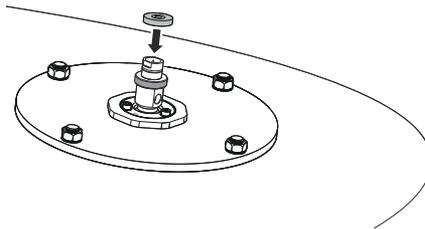
1. Die M8-Schrauben lösen, bis sich die Antenne frei drehen lässt.



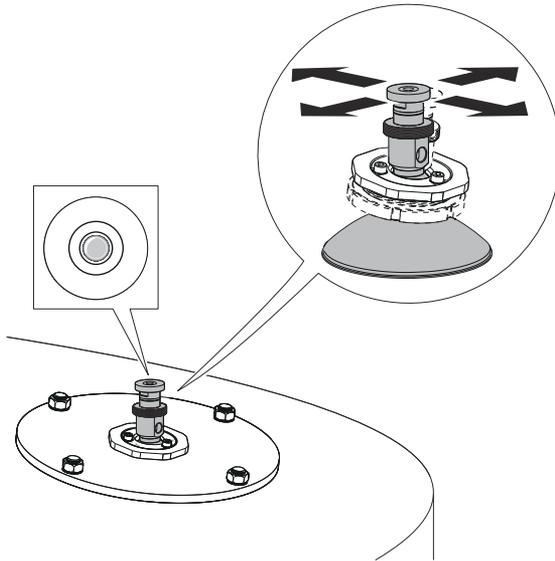
2. Die Antenne drehen und sicherstellen, dass der Spülanschluss zur Tankwand weist.



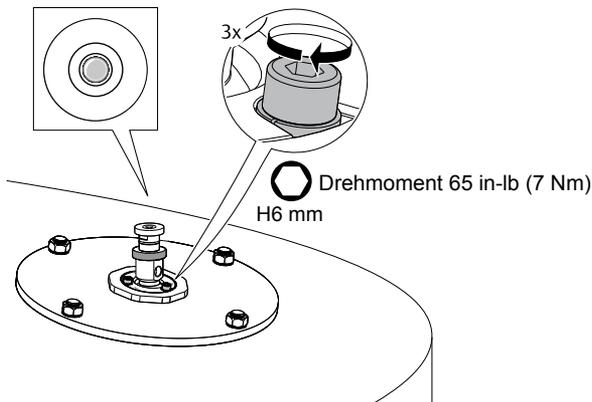
3. Die bereitgestellte Dosenlibelle oben auf der Antenne platzieren.



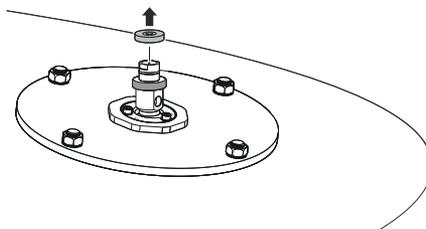
4. Die Neigung der Antenne einstellen.



5. Die M8-Schrauben schrittweise festziehen.

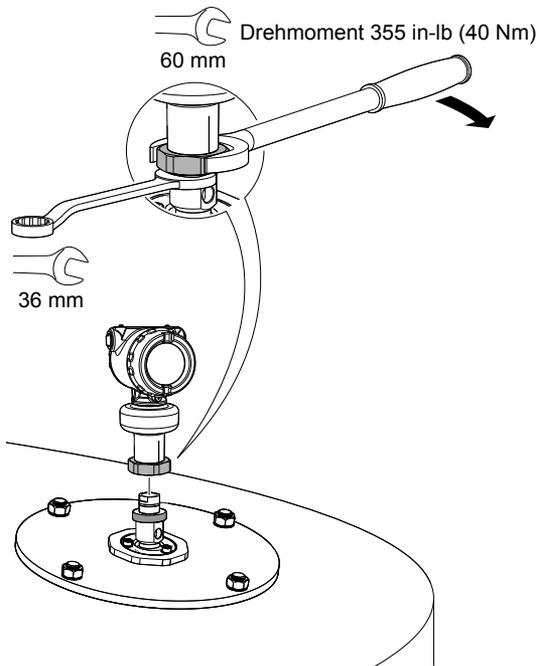
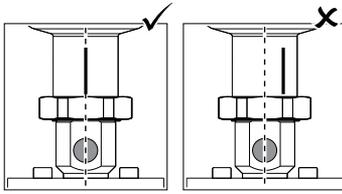


6. Die Dosenlibelle entfernen.



7. Den Messumformerkopf montieren.

Die Markierung am Sensormodul auf den Spülluftanschluss ausrichten.

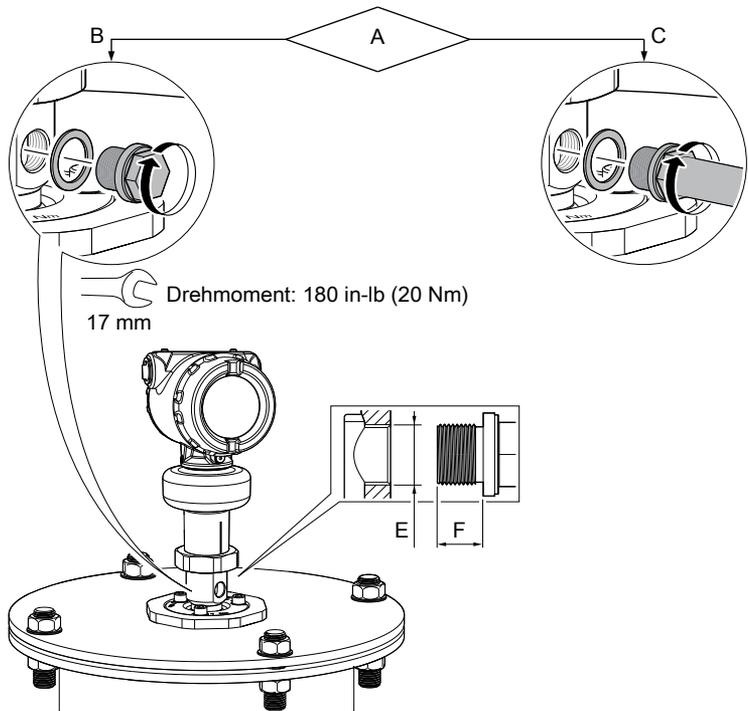


6 Anschließen der Spüleitung

Prozedur

- Wenn keine Spüleitung verwendet wird, den Einlass mit dem Spülstopfen-Kit verschließen und abdichten.

Abbildung 6-1: Luftspülung



- A. Luftspülung?
- B. Nein
- C. Ja
- D. Entsprechend den örtlichen Vorschriften ein Gewindedichtmittel oder eine Dichtung verwenden.
- E. $G\frac{3}{8}$ in.
- F. 0,3–0,4 in. (8–10 mm) (ohne Dichtung)

Tabelle 6-1: Daten der einströmenden Luftversorgung

Maximaldruck	Empfohlener Druck
190 psi (13 bar)	100 bis 115 psi (7 bis 8 bar)

7 Ausrichten des Anzeigers (optional)

Zum Verbessern des Zugangs zur Feldverkabelung sowie der Ablesbarkeit des optionalen Digitalanzeigers:

Voraussetzungen

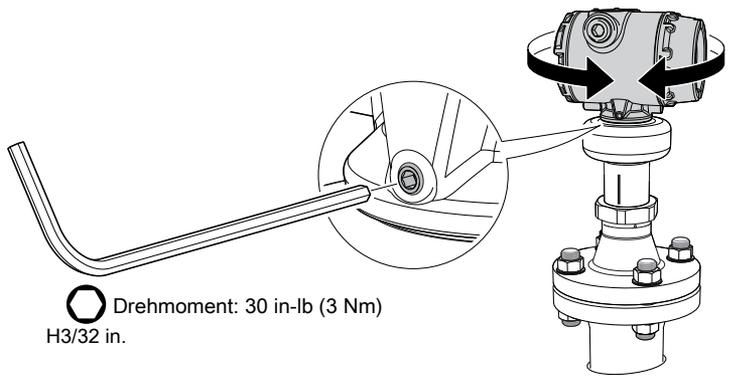
Anmerkung

Bei schwingungsarmen Anwendungen muss das Messumformergehäuse vollständig in das Sensormodul eingeschraubt werden, um die Spezifikationen der Vibrationstests zu erfüllen. Dies wird durch Drehen des Messumformergehäuses im Uhrzeigersinn bis zum Gewindeanschlag erreicht.

Prozedur

1. Die Feststellschraube lösen, bis das Messumformergehäuse leicht gedreht werden kann.
2. Zuerst das Gehäuse im Uhrzeigersinn in die gewünschte Richtung drehen. Wenn die gewünschte Ausrichtung aufgrund des Gewindeanschlags nicht erzielt werden kann, das Gehäuse gegen den Uhrzeigersinn in die gewünschte Richtung drehen (bis zu 360° vom Gewindeanschlag).
3. Die Feststellschraube wieder festziehen.

Abbildung 7-1: Drehen des Messumformergehäuses



8 Elektrische Anschlüsse vorbereiten

8.1 Kabelauswahl

Tabelle 8-1: Empfohlene Kabelgröße

Protokoll	Drahtdurchmesser
4–20 mA/HART®	24-14 AWG
FOUNDATION™ Feldbus	18 AWG, Feldbus Typ A-Kabel

Für Umgebungen mit hohen elektromagnetischen Interferenzen (EMI) wird die Verkabelung mit verdrehten Adernpaaren und Abschirmung empfohlen.

Verwenden Sie Drähte, die für mindestens 5 °C über der maximalen Umgebungstemperatur konzipiert sind.

An jeder Anschlussklemme können zwei Adern sicher angeschlossen werden.

8.2 Kabelverschraubung/Schutzrohr

Bei Installationen mit Ex-Schutz/druckfester Kapselung dürfen nur Kabelverschraubungen oder Leitungseinführungen verwendet werden, die für Ex-Schutz/druckfeste Kapselung zugelassen sind.

8.3 Leistungsaufnahme

Max. 1 W, max. Strom 23 mA

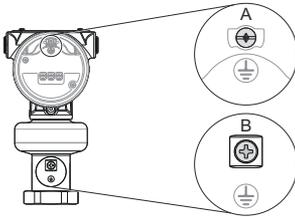
8.4 Erdung

Sicherstellen, dass die Erdung den nationalen und lokalen Vorschriften für die Elektroinstallation entspricht. Eine Nichtbeachtung dieser Anweisung kann den Geräteschutz beeinträchtigen.

Messumformergehäuse

Die beste Methode zur Erdung ist die direkte Verbindung zur Erde mit minimaler Impedanz. Es sind zwei Erdanschlusschrauben vorhanden (siehe [Abbildung 8-1](#)).

Abbildung 8-1: Erdungsschrauben



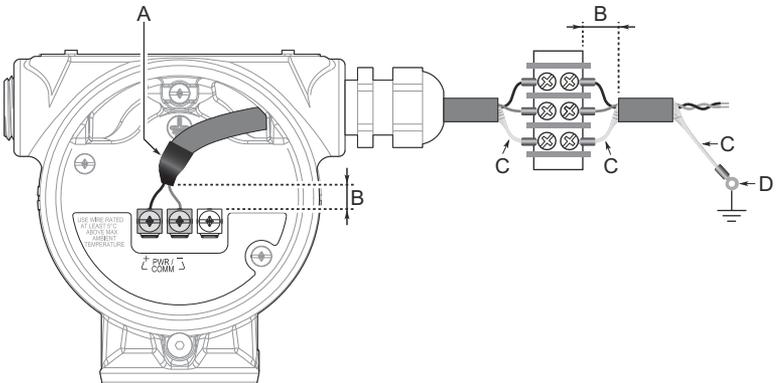
- A. Interne Erdungsschraube
- B. Externe Erdungsschraube

Erdung des Kabelschirms

Sicherstellen, dass der Kabelschirm des Gerätes:

- kurz abisoliert und vom Gehäuse des Messumformers isoliert wird.
- kontinuierlich über das gesamte Segment hinweg angeschlossen ist.
- mit einem guten Erdungsanschluss auf der Seite der Spannungsversorgung verbunden wird.

Abbildung 8-2: Kabelschirm



- A. Abschirmung und Beilitze isolieren
- B. Abstand minimieren
- C. Abschirmung kürzen und freiliegende Beilitze isolieren
- D. Beilitze an die Erdung der Spannungsversorgung anschließen

Anmerkung

Die Abschirmung und deren Beilitze nicht am Messumformer erden. Wenn die Kabelabschirmung das Gehäuse des Messumformers berührt, kann dies Erdungsschleifen erzeugen und die Kommunikation stören.

8.5 Spannungsversorgung

4–20 mA/HART®

Der Messumformer wird mit 12–42,4 VDC (12–30 VDC in eigensicheren Installationen) an den Messumformerklennen betrieben.

FISCO/FOUNDATION™ Feldbus

Der Messumformer wird mit 9–32 VDC (9–30 VDC in eigensicheren Installationen und 9–17,5 VDC für FISCO) an den Messumformerklennen betrieben.

8.6 Signalabschluss

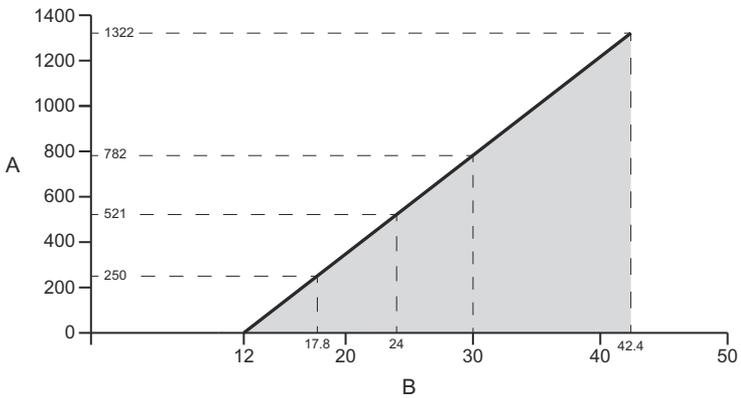
Ein Abschluss sollte am Anfang und Ende jedes Feldbussegments installiert sein.

Bei Messumformern mit integriertem Abschluss einen Überbrückungsdraht zwischen den Anschlussklennen „TERMINATE ON“ anschließen, um den Abschluss zu aktivieren. Siehe [Kabelauswahl](#) bzgl. der empfohlenen Drahtgröße.

8.7 Bürdengrenzen

Für HART®- Kommunikation ist eine Mindestbürde des Messkreises von 250 Ω erforderlich. Die maximal zulässige Messkreisbürde ist abhängig von der externen Spannungsversorgung.

Abbildung 8-3: Bürdengrenzen

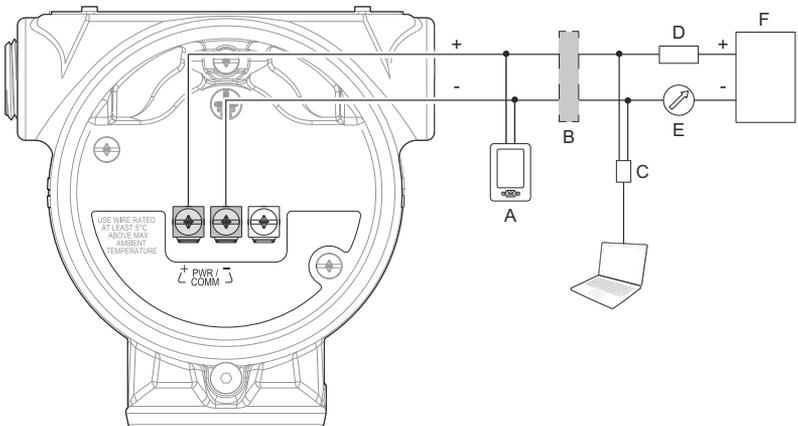


Max. Bürdengrenze = $43,5 * (\text{Externe Versorgungs-spannung} - 12)$

- A. Bürde des Messkreises (Ohm)
- B. Externe Spannungsversorgung (VDC)

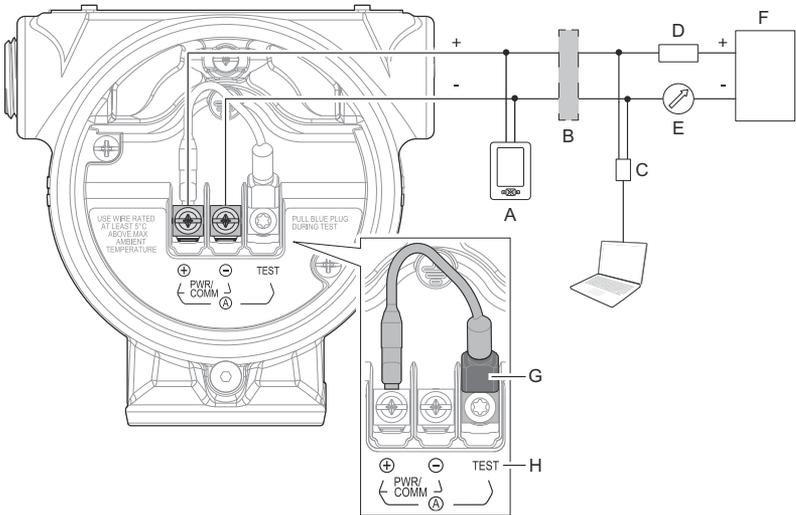
8.8 Anschlussschema

Abbildung 8-4: 4–20 mA/HART® Kommunikation



- A. Feldkommunikator
- B. Zugelassene eigensichere Barriere (nur für eigensichere Installationen)
- C. HART Modem
- D. Bürde ($\geq 250 \Omega$)
- E. Amperemeter
- F. Spannungsversorgung

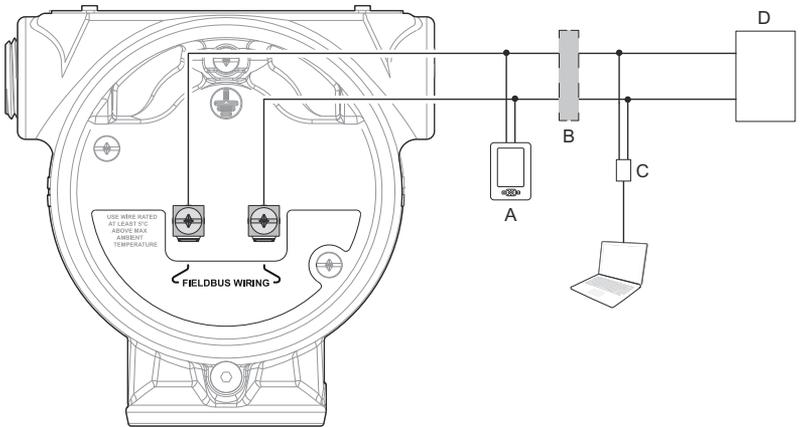
Abbildung 8-5: 4–20 mA/HART Kommunikation – Anschlussklemmenblock mit Testklemme



- A. Feldkommunikator
- B. Zugelassene eigensichere Barriere (nur für eigensichere Installationen)
- C. HART Modem
- D. Bürde ($\geq 250 \Omega$)
- E. Amperemeter
- F. Spannungsversorgung
- G. Blauer Stecker
- H. Testklemme

Anmerkung

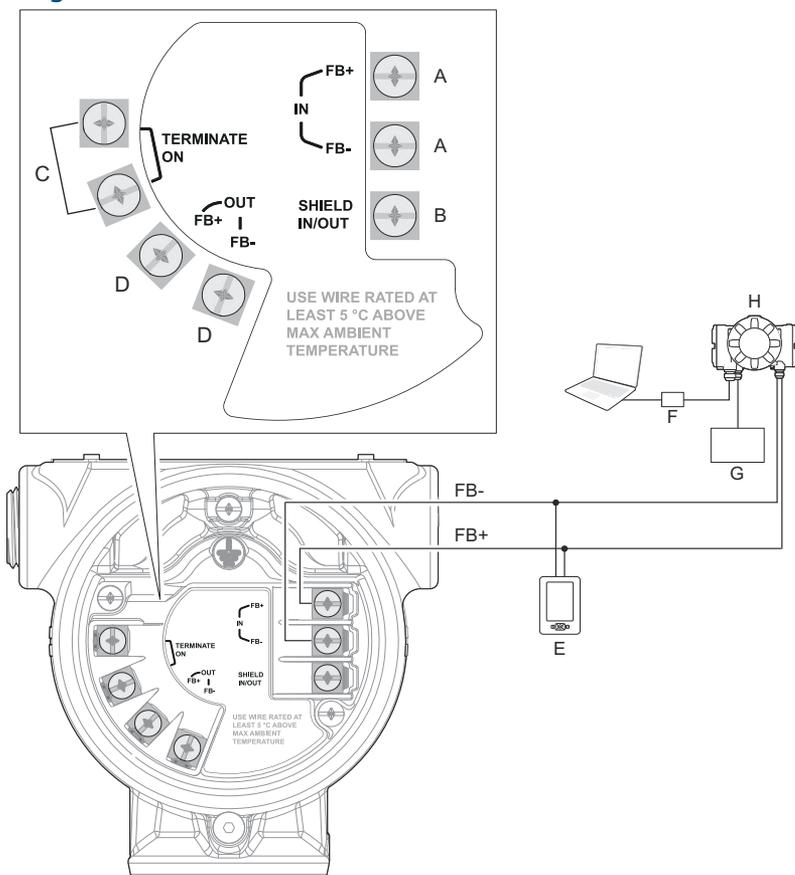
Der blaue Stecker darf nur während des Verfahrens der Messkreis-Strommessung abgeklemmt werden.

Abbildung 8-6: FOUNDATION™ Feldbus

- A. Feldkommunikator
- B. Zugelassene eigensichere Barriere (nur für eigensichere Installationen)
- C. FOUNDATION Feldbus-Modem
- D. Spannungsversorgung

Bei den Anschlussklemmen muss keine Polarität beachtet werden.

Abbildung 8-7: FOUNDATION Feldbus-Anschlussklemmenblock mit integriertem Abschluss und Anschlüssen für verketteten Anschluss

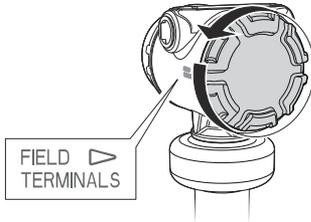


- A. Tankbus
- B. Kabelabschirmung (isolieren, um Berührung des Messumformergehäuses zu verhindern)
- C. Integrierter Abschluss (Überbrückung anschließen, wenn es sich um das letzte Gerät auf dem Feldbus-Segment handelt)
- D. Verketteter Anschluss an andere Geräte
- E. Feldkommunikator
- F. Feldbus-Modem
- G. Spannungsversorgung
- H. Rosemount™ 2410 Tank-Hub

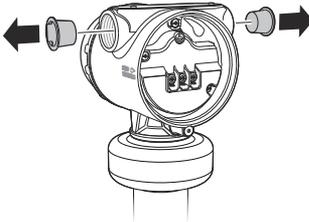
9 Elektrischer Anschluss und Spannungsversorgung

Prozedur

1. ⚠️ Sicherstellen, dass die Spannungsversorgung vom Gerät getrennt ist.
2. Den Deckel entfernen.

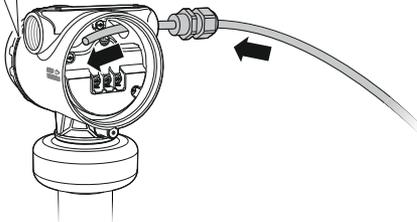
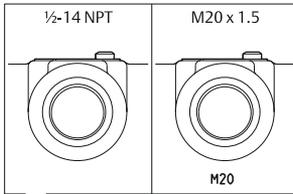


3. Die Kunststoffstopfen entfernen.

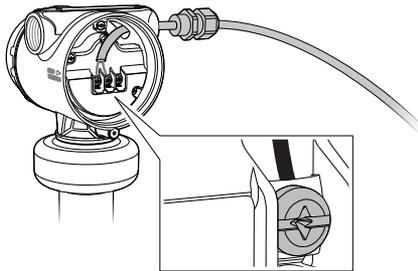


4. Das Kabel durch das Kabelschutzrohr/die Kabelverschraubung in das Gehäuse einführen. ⁽¹⁾

Kennzeichnung von Gewindegröße und -typ:



5. Die Kabeladern anschließen (siehe [Anschlusschema](#)).



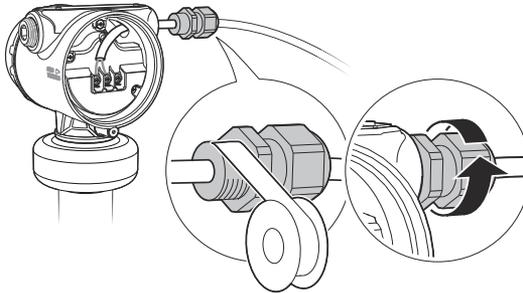
 Drehmoment: 7 in-lb (0,8 Nm)

6. Auf die ordnungsgemäße Erdung achten (siehe [Erdung](#)).

(1) Falls nicht anderweitig markiert, haben die Leitungseinführungen im Messumformergehäuse ein ½-14 NPT-Gewinde.

7. Die Kabelverschraubung wieder festziehen.

PTFE-Band oder ein anderes Dichtmittel auf dem Gewinde anbringen bzw. auf dieses auftragen.



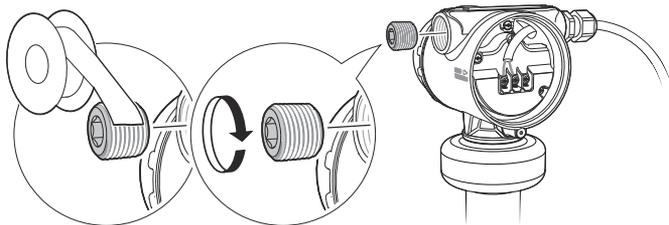
Anmerkung

Sicherstellen, dass die Verkabelung mit einer Tropfschleufe installiert wird.



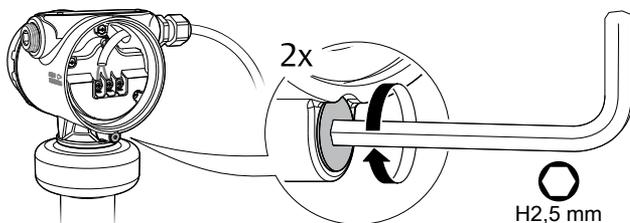
8. Nicht verwendete Leitungseinführungen mit dem mitgelieferten Metallstopfen verschließen.

PTFE-Band oder ein anderes Dichtmittel auf dem Gewinde anbringen bzw. auf dieses auftragen.



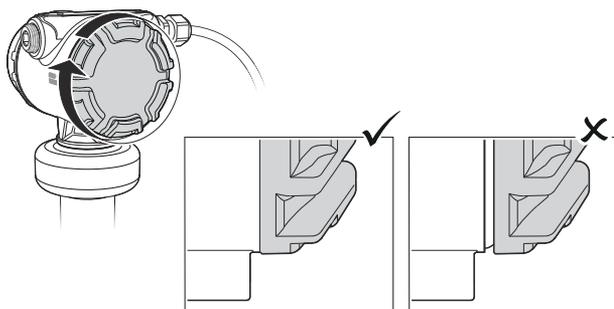
9. Den Deckel fest anbringen.

- a) Sicherstellen, dass die Gehäusedeckel-Sicherungsschraube ganz in das Gehäuse eingeschraubt ist.



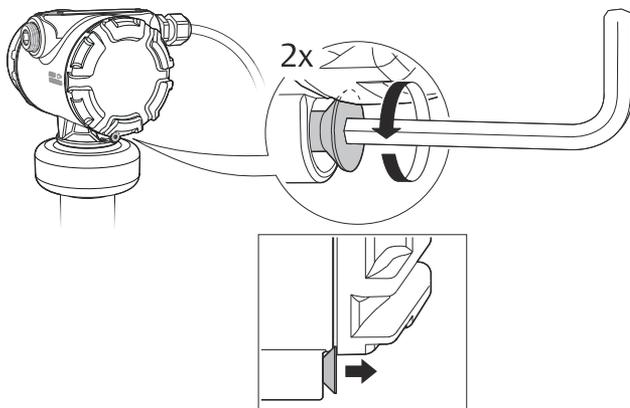
- b) Den Deckel fest anbringen.

⚠ Sicherstellen, dass der Deckel vollständig geschlossen ist. Zwischen dem Deckel und dem Gehäuse darf kein Spalt sein.



- c) Die Sicherungsschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie den Deckel berührt.

⚠ Nur für Installationen mit Ex-Schutz/druckfester Kapselung erforderlich.



- d) Die Sicherungsschraube zusätzlich noch eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Gehäusedeckel zu sichern.

10. Die Spannungsversorgung anschließen.

Anmerkung

Es kann bis zu 15 Sekunden dauern, bis der Digitalanzeiger aufleuchtet.

10 Messumformer mittels „Guided Setup“ (Menügeführte Einrichtung) konfigurieren

10.1 Konfigurationsmöglichkeiten

Der Messumformer kann ganz einfach unter Verwendung der folgenden Ausrüstung konfiguriert werden:

- Rosemount Radar Master Plus (in der Anwendung Instrument Inspector™)
- Device Descriptor (DD) basierte Systeme, z. B. AMS Device Manager, 475 Feldkommunikator, AMS Trex™ Device Communicator und DeltaV™ oder jeder andere EDDL- oder erweiterte EDDL-Host
- Field Device Integration (FDI)-basierte Systeme

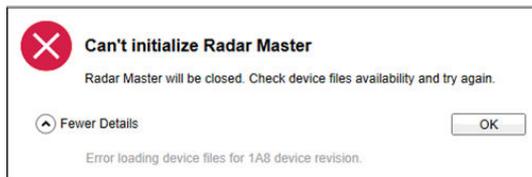
Rosemount Radar Master Plus ist das bevorzugte Konfigurations-Tool.

10.2 Rosemount Radar Master Plus

Für das Ausführen der Rosemount Radar Master Plus Software ist die Anwendung Instrument Inspector oder ein beliebiger FDI-konformer Host erforderlich. Der Instrument Inspector ist unter Emerson.com/InstrumentInspector erhältlich. Die Installation umfasst gewöhnlich das Rosemount 5408 FDI-Paket.

Anmerkung

Wenn die Fehlermeldung `Can't initialize Radar Master` (Radar Master kann nicht initialisiert werden) auftritt, muss die Softwareversion Ihres Geräts mit dem Rosemount Radar Master Plus FDI-Paket aktualisiert werden.



10.3 Neuestes FDI Device Package besorgen

Das FDI Package bzw. die DD (Gerätetreiber) werden in der Regel zusammen mit dem Konfigurationsgerät installiert.

Das neueste FDI-Paket von Emerson.com/RosemountRadarMasterPlus herunterladen.

Den neuesten DD von Emerson.com/DeviceInstallKits oder FieldCommGroup.org/Registered-Products herunterladen.

10.4 Konfiguration mittels Rosemount Radar Master Plus

Die in der menügeführten Geräteeinrichtung verfügbaren Optionen enthalten alle für den Grundbetrieb erforderlichen Elemente.

Prozedur

1. Die Instrument Inspector Anwendung starten.



2. Doppelklicken Sie im Fenster *Instrument Inspector Application* auf das Gerätesymbol.
3. Wählen Sie im Bildschirm *Overview (Übersicht)* die Option **Rosemount Radar Master Plus**.



4. Unter *Configure (Konfigurieren)* die Option **Guided Setup (Menügeführte Einrichtung)** auswählen und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

10.5 Konfiguration mittels AMS Device Manager

Die in der menügeführten Geräteeinrichtung verfügbaren Optionen enthalten alle für den Grundbetrieb erforderlichen Elemente.

Prozedur

1. Starten Sie den AMS Device Manager und stellen Sie eine Verbindung mit dem Gerät her.
2. **Configure (Konfigurieren)** → **Guided Setup (Menügeführte Einrichtung)** auswählen.
3. **Basic Setup (Grundeinstellung)** auswählen und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

10.6 Konfiguration mittels Feldkommunikator

Die in der menügeführten Geräteeinrichtung verfügbaren Optionen enthalten alle für den Grundbetrieb erforderlichen Elemente.

Prozedur

1. Den Feldkommunikator einschalten und eine Verbindung mit dem Gerät herstellen.
2. **Configure (Konfigurieren)** → **Guided Setup (Menügeführte Einrichtung)** auswählen.
3. **Basic Setup (Grundeinstellung)** auswählen und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

10.7 Hier erfahren Sie mehr

Besuchen Sie [Emerson.com/Rosemount](https://www.emerson.com/Rosemount), um den Rosemount 5408 und 5408: SIS mit HART[®] [Betriebsanleitung](#) und den Rosemount 5408 mit Foundation[™] Feldbus [Betriebsanleitung](#) herunterzuladen.



Kurzanleitung
00825-0305-4408, Rev. BB
Februar 2020

Deutschland

Emerson Automation Solutions
Emerson Process Management
GmbH & Co. OHG
40764 Langenfeld (Rhld.)
Deutschland

 +49 (0) 2173 3348 - 0

 +49 (0) 2173 3348 - 100

www.emersonprocess.de

Schweiz

Emerson Automation Solutions
Emerson Process Management AG
Blegistrasse 21
6341 Baar-Walterswil
Schweiz

 +41 (0) 41 768 6111

 +41 (0) 41 761 8740

www.emersonprocess.ch

Österreich

Emerson Automation Solutions
Emerson Process Management AG
Industriezentrum NÖ Süd
Straße 2a, Objekt M29
2351 Wr. Neudorf
Österreich

 +43 (0) 2236-607

 +43 (0) 2236-607 44

www.emersonprocess.at

 [Linkedin.com/company/Emerson-Automation-Solutions](https://www.linkedin.com/company/Emerson-Automation-Solutions)

 [Twitter.com/Rosemount_News](https://twitter.com/Rosemount_News)

 [Facebook.com/Rosemount](https://www.facebook.com/Rosemount)

 [Youtube.com/user/RosemountMeasurement](https://www.youtube.com/user/RosemountMeasurement)

©2020 Emerson. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verkaufsbedingungen von Emerson sind auf Anfrage erhältlich. Das Emerson Logo ist eine Marke und Dienstleistungsmarke der Emerson Electric Co. Rosemount ist eine Marke der Emerson Unternehmensgruppe. Alle anderen Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.

ROSEMOUNT™


EMERSON®